

Inhaltsverzeichnis

Claire de Galember

Die Religionssoziologie „à la française"

Vom positivistischen Erbe zur Erforschung der religiösen Moderne.... IX

1. Von den kämpferischen Anfängen der Religionssoziologie zur Professionalisierung des Fachs.....	XII
1.1 Die ersten Anfänge.....	XII
1.2 Die Gründung der <i>Groupe de Sociologie des Religions</i>	XV
2. Die Religionssoziologie - eine Soziologie „am Rande" der französischen akademischen Welt der 60er bis 80er Jahre.....	XIX
2.1. Soziologie der Religionspraxis.....	XIX
2.2. Soziologie der sozialen Kreativität der Religion.....	XXI
2.3. Die Entdeckung der Ansätze von Troeltsch, Weber und Simmel.....	XXIII
2.4. Religion in der Moderne zwischen Ausgrenzung und Absorption.....	XXIV
3. Neue religiöse „Efferveszenzen" und „Rückkehr zur Anerkennung" des Religiösen als gesellschaftlich bedeutsamer Faktor.....	XXVI
3.1. Erneute Infragestellung der strukturalistischen und evolutionistischen Sichtweise.....	XXVI
3.2. Wiederkehr des Religiösen „à la française".....	XXVII
3.3 Die Ausbreitung alternativer Glaubensvorstellungen.....	XXVIII
3.4 Die Neuen Religiösen Bewegungen.....	XXIX
3.5. Die Verstärkungen der religiösen Identitätsbezüge.....	XXX
4. Überarbeitung des Säkularisierungsparadigmas und neue Rahmenbedingungen für die Analyse.....	XXXI
4.1. Die Überarbeitung des Säkularisierungsparadigmas.....	XXXII
4.2. Vom institutionalisierten zum individualisierten Glauben....	XXXIII
4.3. Erneuerung des Interpretationsrahmens für die Beziehungen zwischen Religion und Moderne.....	XXXV
4.4. Die Unbestimmtheit des Objekts.....	XXXVIII
5. Die Achsen zur Erforschung der religiösen Moderne, wie sie Daniele Hervieu-Léger eröffnet.....	XLII
5.1. Analyse der Produktionsbedingungen der religiösen Moderne ..	XLII
5.2. Die neuen Parameter in der Konstruktion der religiösen Identifikationen.....	XLIII
5.3. Neue Typen der Gemeinschaftsbildung und neue Verfahren zur Legitimation des Glaubens.....	XLIV
5.4. Die staatliche Regulierung des Religiösen unter dem Druck seiner Modernisierung.....	XLVI

Daniele Hervieu-Léger
Pilger und Konvertiten
Religion in Bewegung

Einleitung

Ein Gleichnis von der Religiosität in der modernen Welt.....	1
Die vertriebene Religion.....	4
Von der „verlorenen Religion“ zur „Allgegenwart des Religiösen“.....	5
Im Herzen der „Religion“: Die Glaubenssequenz.....	10

Die aufgesplitterte Religion

Vorüberlegungen zur religiösen Moderne.....	15
Was ist die Moderne?.....	15
Die „laizisierten“ Gesellschaften.....	17
Das Religionsparadoxon der säkularisierten Gesellschaften.....	20
Die „zusammengebastelten“ Glaubensvorstellungen.....	24
Die unterschiedlichen "Bastei-Kompetenzen".....	28
Zersplitterung des Glaubens und Deregulierung der Religion.....	31
Werteökumene und erneute Identitätsbestätigungen.....	35

Das Ende der ererbten religiösen Identitäten.....

Die „Krise“ der Übermittlung.....	39
Die individuelle Konstruktion der Glaubenskcontinuität.....	42
Die Dimensionen der Identifikation.....	46
Zu einer Kartographie der Identifikationswege.....	51
Über einige Arten der Identifikation mit dem Christentum bei der Jugend.....	53

Figuren des Religiösen in Bewegung: Der Pilger.....

Der praktizierende Gläubige und der Pilger.....	59
Pilger-Religiosität: Eine Metapher des Religiösen in Bewegung.....	65
Ein Beispiel für Gemeinschaftsbildung durch Pilgerschaft: Taizé.....	66
Zwei gegensätzliche Modelle der Gemeinschaftsbildung.....	73
Die Institutionalisierung der Pilger-Religionspraxis.....	75
Pilger-Gemeinschaftsbildung und institutionelle Verwaltung des Pluralismus: das Beispiel der Weltjugendtage.....	77

Figuren des Religiösen in Bewegung: Der Konvertit.....	81
Die dreifache Figur des Konvertiten.....	82
Bekehrung und Selbstkonstruktion in einer Welt von Individuen.....	88
Bekehrung und Utopie.....	96
Der Konvertit als exemplarische Figur des Gläubigen.....	101
Gemeinschaften im Zeitalter des religiösen	
Individualismus.....	109
Religiöser Individualismus und moderner Individualismus.....	109
Die modernisierte Form des religiösen Individualismus:	
Der Fall des „mystisch-esoterischen Nebels“.....	112
Der nahe und der ferne Gott: Die beiden Extreme	
der Modernisierung.....	114
Moderne Religiosität und Machtstreben: Auf der Suche nach	
einer neuen Allianz mit der Wissenschaft.....	121
Individualisierung des Glaubens und Vergemeinschaftung	
der Religion.....	123
Kirche, Sekte und Spiritualismus.....	133
Die zweifache Entwicklung der „Deinstitutionalisierung“	
des Religiösen.....	136
Institutionen in der Krise, Laizität in Verlegenheit.....	141
Die Frage der „religiösen Macht“.....	141
Die Laizität - ein System zur institutionellen Religionsregulierung	
in der Republik.....	150
Die Frage des Islam.....	159
Die „unkontrollierbare“ Religion: Der Fall der Sekten.....	170
Eine weiter reichende Problematik.....	176
Schlussbemerkung: Plädoyer für eine vermittelnde Laizität.....	179
Eine „kooperative Wende“ in den Beziehungen zwischen den	
spirituellen Strömungen und dem Staat.....	180
Die Dynamik der Veränderungen in den Beziehungen zwischen	
den Religionen und die Erneuerung der Laizität.....	184
Plädoyer für eine vermittelnde Laizität.....	186
Das neokaledonische Gleichnis.....	187